

Diese Zusammenfassung beinhaltet die Meldungen auf der Web-Seite der TrolleyMotion (Gemeinnütziger Verein zur Förderung von Trolleybus-Systemen, siehe www.trolleyemotion.com) im oben genannten Zeitraum. Sie erscheinen aktuell in der Regel am Anfang der Woche, und sind weiterhin abrufbar auf TrolleyMotion. Eine gezielte Suche der Meldungen kann auch über die jeweilige Trolleybusstadt, abrufbar über die Weltkarte unter „[trolley:städte](#)“ erfolgen.

Linz [AT] - Erster Linieneinsatz des ExquiCity

J. Lehmann - 04.12.17

Am Dienstag, 28.11.2017 nahm der erste ExquiCity der Firma VanHool den Linienverkehr auf. In der ersten Woche kam er auf der Linie 46 zwischen Hafen und Froschberg zum Einsatz. Nach der Vorstellung des kurz zuvor gelieferten Wagens am 4.9.2017 konnte eine Zulassung planmäßig erreicht werden und am 2.10.2017 startete die Schulung der rund 160 Mitarbeiter des Fahrdienstes. Eine dieser Schulungsfahrten wurde für die Presse und Vertreter der Politik am 24.10.2017 freigegeben, siehe entsprechender Bericht des Bürgermeisteramts. Die Schulungen für das Werkstättenpersonal durch die Herstellerfirmen VanHool und Kiepe Electric starteten am 8.11.2017.

Fotos:

oben: Die Wendeschleife der Linie 46 am Hafen musste angepasst werden, die Abfahrthaltestelle wurde von der Schleife in die Derfflingerstraße verlegt.

unten: Der enorme Schülerverkehr rechtfertigt den Einsatz der 24m-Trolleybusse, hier an der Haltestelle Garnisonstraße in Richtung Innenstadt.

Aufnahmen: Jürgen Lehmann, 1.12.2017



Der erste in Linz eingetroffene Van Hool-Obus erhielt die Nummer 222 und das vorübergehende Kennzeichen L-125 PD. Der zweite Wagen, der bereits im August Probefahrten auf dem Betriebshof in Solingen absolvierte und anschließend auf der BUSWORLD in Kortrijk/Belgien von 20. bis 25.10.2017 ausgestellt wurde, traf am 10.11.2017 in Linz ein. Dieser erhielt analog der Produktionsnummer die Wagennummer 221 und wurde mit Wagen 222 unter den Kennzeichen L-581 NU und L-580 NU angemeldet. Die Kennzeichen sind in grüner Schrift als

Kennzeichnung eines ausschließlich mit Strom betriebene Kraftfahrzeugs gehalten.

Die weiteren knapp 24m langen Obusse werden ab Sommer 2018 erwartet, alle 20 Einheiten sollen bis Ende 2018 ausgeliefert sein und dann bis Anfang 2019 die 18 verbliebenen Volvo/Kiepe - Trolleybusse der Baujahre 2000/01 ersetzen.

Salzburg [AT] - Probeinsatz beendet, Linieneröffnung

J. Lehmann - 18.12.17

Ohne besondere Feierlichkeiten gingen zum Fahrplanwechsel am 10.12.17 zwei Erweiterungen des Trolleybusnetzes in Betrieb. Es handelt sich um eine rund 400 m lange Verbindung in der Bessarabierstraße von der bisherigen Endstation der Linie 8 „Bessarabierstraße“ bis zum Messegelände und eine rund 300 m lange einspurige Strecke durch die neu gebaute Wienerdamnbrücke in Verlängerung der Kirchenstraße bis zur Haltestelle „Landstraße“ bis zur dortigen Haltestelle von Überland- und Autobuslinien und über die Bahnhofstraße wieder zurück zum Kreisverkehr Kirchen-/Bahnhofstraße.

Über die Neubaustrecke Bessarabierstraße fährt nun die Linie 1 das Messegelände und die dortigen P&R-Parkplätze an. Die verlängerte Linie 8 verkehrt auf direktem Weg von der Haltestelle Fasaneriestraße zur Messe. Die dortigen P&R-Parkplätze werden nun im 5-Minuten-Takt angefahren. Es ist jedoch nicht gelungen, dass die Abfahrten auch im reinen 5-Minuten-Takt erfolgen. Die Linie 8 fährt nun eine Minute vor der Linie 1 ab. Die Linienführung der Linie 8 erhielt eine Änderung, sie verkehrt nun über den ehemaligen Linienweg der Linie 4 direkt zum H.-v.-Karajan-Platz, während die Linie 4 nun über das Landeskrankenhaus zum F.-Hanusch-Platz fährt. Die Fahrzeit der Linie 4 verkürzt sich damit um 3 Minuten, und die Linie 8 steuert nun direkt die Altstadt an, sie erhielt aber nur 2 Minuten mehr Fahrzeit auf dem geänderten Fahrtweg. Außerdem ist sie dem stetigen Stauaufkommen in der August-Biebl-Straße ausgesetzt, mit einer Fotodokumentation unter www.fmt-pictures.at werden die Politiker auf diesen Missstand aufmerksam gemacht. Als Ausgleich für die Mehrleistung auf der Linie 1 wird nun das Stadion nur nach alle 30 Minuten von jedem 3. Kurswagen angefahren, die übrigen enden am Europark.

Auch die Verlängerung der Linie 3 bringt dieser Linie starke Verzögerungen, da am Kreisverkehr ständig ein Stauaufkommen zu verzeichnen ist und keine eigene Fahrspur für den Obus angelegt wurde. Die Verlängerung solle den Umstieg auf Überlandlinien optimieren, jedoch ist eine Verbesserung zweifelhaft. Die Haltestelle wird nur stadtauswärts angefahren, es entstehen dem Fahrgast Wartezeiten an dieser Haltestelle mit einer schlechten Infrastruktur. In der Gegenrichtung müssen bei einem Umstieg auf den Obus lange Fußwege bewältigt werden. Die Linie 3 verkehrt nun wieder ganztägig alle 10 Minuten, der 7½-Minuten-Verkehr entfällt. Dafür wird in den Hauptverkehrszeiten die Linie 5 wieder nach Itzling geführt, sie endet in der Endschleife am Pflanzmann, hier verursacht der Kreisverkehr auch erhebliche Verspätungen. Da die Wendezeit in Salzburg Süd durch den Wechsel von der Linie 3 auf die Linie 8 verkürzt wurde, können die Verspätungen häufig nicht aufgefangen werden.

Durch den Verbund der Linien 3 und 8 konnte der Doppelgelenkwagen ab dem Fahrplanwechsel nicht mehr eingesetzt werden. Seine Anmietung endete ohnehin zum 15.12.2017 und am Abend des 13. Dezember startete der 24,6 m lange Wagen auf einen Tieflader wieder zurück in die Heimat. Nach [Presseangaben](#) (*siehe Anlage*) hat der Obus seit Ende September rund 7.000 Kilometer geleistet. Er kam auf der Linie 3 von Itzling bis Salzburg-Süd zum Einsatz, die das höchste Fahrgastaufkommen aller Salzburger Obuslinien aufweist. Zudem verkehrte der Wagen auch zu Allerheiligen auf der Linie 5 und bei Großveranstaltungen im Messezentrum auf der Linie 1.

Nach einer Stichwahl ist Harald Preuner (ÖVP) mit knapper Mehrheit zum Bürgermeister gewählt. Der unterlegene Bernhard Auringer (SPÖ) ist nun Vize-Bürgermeister. Der langjährige Bürgermeister Heinz Schaden (1999 bis 2017), der sich für einen stetigen Ausbau des Trolleybusnetzes einsetzte, trat Mitte 2017 zurück, welches die vorgezogene Neuwahl erforderlich machte.

Nach der Bürgermeisterwahl wird unverändert die Autolobby gefördert: In der Adventszeit wurden günstige Parktickets für die angeblich überlastete Mönchsberggarage beworben. Für nur 6 Euro konnte durch eine Kooperation zwischen Altstadt-Verband und der Parkgaragen-Gesellschaft insgesamt 8 Stunden lang geparkt werden, ansonsten würde ein Preis von 22 € verlangt, so informiert die [Bürgerliste](#). Der Ausbau der angeblich überlasteten Parkanlage ist bereits seit mehreren Jahren beschlossen, bislang konnte eine [Bürgerinitiative](#) den Baustart verzögern.

Arnhem [NL] - Linie 2 verdichtet, aber nach Hoogkamp wiederum eingestellt

J. Lehmann - 08.01.18

Seit dem Fahrplanwechsel am 10.12.2017 verkehrt die Trolleybuslinie 2 auf dem Abschnitt von Station nach De Laar West von Montag bis Samstag im 15-Minuten-Takt und an Sonn- und Feiertagen im 30 Minuten-Takt. Zwischen Kronenburg und De Laar West ersetzt sie die Autobuslinie 4, die entsprechend verkürzt wurde. Auf dem Streckenabschnitt von Station nach Hoogkamp wurde der Trolleybusbetrieb nun wieder eingestellt und durch die Linie 9 ersetzt, die weiter nach Schaarsbergen verkehrt. Bislang verkehrte die Linie 9 über Heijenoord nach Hoogkamp, hier wird nun wieder eine Linie 10 eingeführt. Die Trolleybuslinie 2 nach Hoogkamp brachte auch nach der Verlängerung vor drei Jahren nicht den erhofften Fahrgastzuwachs, in der Regel saßen maximal zehn Fahrgäste im alle 30 Minuten verkehrenden Gelenktrolleybus nach Hoogkamp.

Nach der Änderung benötigen die sechs Trolleybuslinien nun maximal 39 Kurse, da die mit der Linie 6 verknüpfte Linie 2 einen Kurs mehr benötigt. Der Wagenpark besteht neben 40 SwissTrolleys der Firmen Hess/Kiepe aus drei Berkhof-Trolleybussen, die als Reservefahrzeuge noch vorgehalten wurden. Bei einem Unfall am 11.12.2017 mit einem PKW

wurde einer der drei Wagen beschädigt, so dass kurzzeitig nur zwei Einheiten (5227 und 5229) zur Verfügung standen. Der Schaden am Trolleybus 5228 war aber nicht so gravierend und nach der Reparatur befindet er sich seit dem 22.12.2017 wieder in Betrieb.

Die drei gerade erst 15 Jahre alten Trolleybusse blieben im Einsatz, damit bei dem anstehenden Umbau von zwei Trolleybussen auf Batteriebetrieb genug Trolleybusse zur Verfügung stehen. Der Ausbau des derzeitigen Dieselaggregats und Einbau eines Batteriepacks erfolgt im Rahmen des Projekts "E-bus 2020". Eine entsprechende "Auftragsbekanntmachung" wurde im Europäischen Amtsblatt am 27.12.2017 veröffentlicht.

Esslingen [DE] - 6 Elektrohybridbusse bestellt, Vergabe Busverkehr

[J. Lehmann](#) - 28.01.18

Der Gemeinderat billigte in der Sitzung am 18.12.2017 die Beschaffung von je drei Elektro-Hybrid-Bussen für die Haushaltsjahre 2018 und 2019, nachdem der Werksausschuss bereits eine Woche zuvor zugestimmt hatte. Die neuen Fahrzeuge wurden gemäß Angebot der Firma Kiepe Electric aus Düsseldorf als Konsortialführer mit einer maximalen Höhe von 5,82 Mio. Euro beauftragt, der Vertrag gliedert sich in Bestellungen bei der Firma Kiepe für die Elektroausrüstung und Solaris für den Fahrzeugteil. Es handelt sich um Fahrzeuge der Bauart Trollino4 in 18,75 Meter Länge. Da die Firma Solaris bei ihrem Produkt Trollino4 keine Metrofront mehr anbietet, erhalten die Fahrzeuge eine Frontgestaltung im Standarddesign.

Die Fahrzeuge sind als Ersatz der sechs VanHool-Gelenktrolleybusse vorgesehen. Gemäß einem Öffentlichen Dienstleistungsauftrag für den Stadtverkehr, der zwischen der SVE und der Stadt mit Gültigkeit ab dem 1.7.2018 für 10 Jahre abgeschlossen wurde, ist ein maximales Alter von 15 Jahren für O-Busse und Elektrohybridbusse vorgesehen.

Der Gemeinderat hatte bereits in seiner Sitzung am 24.07.2017 der Erhöhung der Eigenerbringungsquote der SVE auf über 63 % zugestimmt und gleichzeitig den Ausbau der Elektromobilität auf diesen Linien beschlossen.

Die restlichen knapp 36% der Verkehrsleistung des Stadtgebiets Esslingen wurden ausgeschrieben und Ende 2017 erhielt die Firma Albert Rexer GmbH & Co. KG aus Calw den Zuschlag für die Leistung. Sie bedienen ab dem 1.7.2018 für die kommenden 10 Jahre die Linien 104, 108, 109, 110, 112, 115, 132, 138 sowie den zwei Nachtbuslinien N 12 und N 13. Damit bedienen die SVE neben den Obus- und Ebuslinien 101, 113 und 118 sowie den Dieselbuslinien 102/103 und 105 nun künftig auch die Linie 111. Dieser Anteil macht nun rund 63% des städtischen Linienbündels aus.

Die ehemaligen DUO-Buslinien 119 und 120 gehören nicht zum Esslinger Linienbündel, sie werden seit dem 01.01.2016 von dem Busunternehmen "GR Omnibus" bedient. In einem weiteren Bündel im Landkreis Esslingen wird die Firma Schlienz ab dem 1.1.2019 die von Esslingen ausgehenden Linien 106 und 114 mit der Linie N14 und einer neuen Linie 107 bedienen.

Solingen [DE] - Erster BOB Anfang Januar eingetroffen!

[J. Lehmann](#) - 06.02.18

Am Freitag, 12. Januar 2018 traf der erste der vier bestellten Batterie-Oberleitungs-Bus (kurz BOB genannt) auf dem Betriebshof in Solingen ein. Seitdem arbeiten die Techniker der Herstellerfirmen Kiepe Electric und Solaris mit einem strikten Zeitplan, damit der Oberleitungsbus mit der integrierten Batterie im Februar von der Technischen Aufsichtsbehörde abgenommen wird. So muss vor Ort beispielsweise noch die Steuerungstechnik eingestellt, die Fahrzeugkommunikation überprüft und die Rückspeisung getestet werden. Dafür ist BOB die meiste Zeit in der hauseigenen E-Werkstatt, unternimmt aber hin und wieder erste Fahrten auf dem Betriebshof. Eine Vorstellung des Fahrzeugs mit einer Probefahrt für die Presse-, städtischen und Projektmitarbeiter ist für Anfang März 2018 vorgesehen. Bis Ende März werden dann die drei übrigen BOBs in Solingen erwartet.

Ein Linieneinsatz auf der Autobuslinie 695 zwischen Abteiweg und Meigen ist ab der zweiten Jahreshälfte, voraussichtlich ab August 2018 vorgesehen. Der von der Bergische Universität Wuppertal begleitete Testeinsatz auf der Linie 695 soll Daten über die Zuverlässigkeit, die Verbräuche, die Emissionen liefern und weitere Aufschlüsse zum Einsatz im Liniennetz und zur Elektromobilität ermitteln. Der Lehrstuhl für Elektrische Energieversorgungstechnik wird im Rahmen des Projektes "BOB Solingen - Mit dem Batterie-Oberleitungs-Bus (BOB) und der intelligenten Ladeinfrastruktur zum emissionsfreien ÖPNV" über eine Laufzeit von fünf Jahren ebenfalls durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur gefördert. Die Gesamtförderung des Bundesministeriums für das Projekt beträgt 15 Mio. Euro.

Bei einem erfolgreichen Abschluss des Pilotprojektes beinhaltet der im Juli 2016 mit den Firmen Solaris und Kiepe Elektrik abgeschlossenen Vertrags eine Option auf 16 weitere BOB, die bis spätestens 30.6.2020 beauftragt werden können.

Aus internen Gründen ist der für den 7.1.2018 vorgesehene Fahrplanwechsel auf Frühjahr diesen Jahres verschoben, ein genauer Termin ist noch nicht bekannt. Daher sind die von politischer Seite auferlegten Einsparungsmaßnahmen im Fahrplan wie den ganztägigen 15-Minuten-Takt auf der Linie 684 noch nicht umgesetzt.

Seit Dezember 2017 ist Wagen 251 wieder im Einsatz, der nach einem spektakulären Unfall mit einem Tankklaster am 25.9.2017 durch ausgelaufenes Öl beschädigt wurde und bei einer Fachwerkstatt bei Neuss saniert wurde. Weitere unfallschäden erlitten die beiden Berkhof-Gelenkbusse 176 in der Woche vor Weihnachten und 174 in der ersten Januar-Woche. Der Wagen 174 ist nach Reparatur des Schadens an der Front seit dem 18.1.18 wieder in Dienst. Bei Wagen 176 ist jedoch der Schaden an der Front so erheblich, dass der Wagen vorerst als Ersatzteilspender dient.

Nachdem der Orkan "Friederike" am 18.01.2018 auch im Solinger Stadtgebiet Schäden anrichtete und unter anderem

auf der Merscheider Straße eine Signalanlage umriss und ein Baum auf die Oberleitung stürzte, wurde aus Sicherheitsgründen ab dem späten Vormittag das Oberleitungsnetz abgeschaltet. Ein Großteil der Obusse fuhr mit ihrem Hilfsdiesel weiter und rückten in das Depot ein, Dieselsebuse übernahmen den Verkehr auf allen Linien. Da der Bestand an Dieselsebussen nicht ausreichte, um die Linienleistung im gesamten Solinger Stadtgebiet aufrecht zu halten, entfielen die Einsatzwagen für den Schülerverkehr am Nachmittag. Einige Obusse versahen mit Hilfsdiesel den Linieneinsatz und rückten erst gegen 18 Uhr ein. Abends konnte die Fahrleitung wieder eingeschaltet werden und der Obusverkehr konnte am folgenden Tag wieder planmäßig aufgenommen werden.

Fotos:

Per Tieflader erreichte der erste BOB am 12.01.2018 um 12:40 Uhr den Betriebshof in Solingen, nach der Entladung konnte er mittels Batterieantrieb die Elektrowerkstatt erreichen, wo er seitdem von den Mitarbeitern der Herstellerfirmen für die Inbetriebnahme vorbereitet wird. Aufnahmen: Marcus Fey für Stadtwerke Solingen



Bern [CH] - SwissTrolley5 nahmen Betrieb auf

J. Lehmann - 11.12.17

Die ersten acht der 24 bei der Firma Hess bestellten Gelenktrolleybusse nahmen am 11. Dezember 2017 den Betrieb auf den drei Trolleybuslinien auf. Den ersten Wagen lieferte die Firma Hess bereits am 24.10.2017 aus, er stand mit der Betriebsnummer 21 nach der Abnahme und Zulassung für Fahrerschulungen zur Verfügung. Auf dem Bahnhofplatz vor der Heiligeistkirche stellte BERNMOBIL am 1.12.2017 die neuen Trolleybusse vor, siehe die entsprechende

Medienmitteilung unter:

<https://www.bernmobil.ch/DE/Unternehmen/Medien/Medienmitteilungen/?oid=10147&lang=de&seite=1&detailmitteilung=1097&jahr=2017&mitteilung>

Bei der anschließenden Testfahrt mit geladenen Gästen konnte auch eine Fahrt im Batterieantrieb erlebt werden, mit denen die Trolleybusse des Typs SwissTrolley5 auch ohne Fahrleitung rein elektrisch fahren können. Neben der Batterie, die gemäß Herstellerangaben eine Fahrt ohne Oberleitung im Linienverkehr von 30% der Strecke ermöglicht,

können die Energiespeicher eine Glättung der Stromspitzen erwirken. Bei Dienstfahrten ohne Fahrgastkomfort wie Heizung und Klimaanlage überbrückt die Batterie ohne Oberleitung bis zu 30 km Fahrtweg. Der Batterieantrieb soll jedoch nur bei Umleitungen in Zuge von Baustellen oder Veranstaltungen genutzt werden, der bisher praktizierte Ersatzverkehr durch Diesel- und Gasbusse kann dadurch entfallen, dieses erhöht den Anteil der elektrisch zurückgelegten Fahrzeugkilometer. Für die Verlängerung der Trolleybuslinie 11 von der Kreuzung Friedbühl bis zum neuen Quartier Warmbächliweg ist weiterhin eine Erweiterung des Trolleybusnetzes geplant. Weitere fünf Gelenktrolleybusse erwartet BERNMOBIL im Sommer 2018, im Herbst 2018 folgen die sieben Doppelgelenktrolleybusse. Die restlichen vier Gelenktrolleybusse schließen Anfang 2019 den Auftrag ab. Bis dahin sollen dann die 20 Trolleybusse des Typs SwissTrolley2 der Baujahre 1997-2000 ersetzt werden, von denen der Wagen 8 nach Unfallschäden am 27.11.2017 bereits ausgemustert und verschrottet wurde.

Lausanne [CH] - Ausschreibung über 54 Trolleybusse veröffentlicht

[J. Lehmann](#) - 18.01.18

Am 12.1.2018 veröffentlichte die Transports publics de la région lausannoise SA eine europaweite Ausschreibung zur Lieferung von 12 Gelenk- und 12 Doppelgelenktrolleybussen. Die Ausschreibung beinhaltet eine Option über weitere 15 Gelenk- und 15 Doppelgelenktrolleybusse. Die Laufzeit des Vertrags ist für den Zeitraum 21.12.2018 bis 22.12.2023 vorgesehen. Die Angebote werden am 4.5.2018 geöffnet, eine Frist für Rückfragen wird bis zum 13.04.2018 gewährt. Die Gelenktrolleybusse sollen für die Verlängerung der Trolleybuslinie 1 zum EPFL-Campus auf dem Universitätsgelände als Direktverbindung vom Bahnhof angedacht, die Doppelgelenkwagen sollen nach erfolgreicher Erprobung des Luzerner Wagens 409 im September 2017 die 24 Anhängerzüge ersetzen, die in der Regel auf den Linien 7, 9 und 17 zum Einsatz kommen.

Luzern [CH] - Verlängerung der RBus-Linie 1 vom Kantonsrat beschlossen

[J. Lehmann](#) - 16.02.18

Am 29.01.2018 stimmte der Kantonsrat der Verlängerung der Trolleybuslinie 1 bis zum Einkaufszentrum Mall of Switzerland mit 84 zu 28 Stimmen zu. Den eindeutigen Beschluss trafen die Parlamentarier nach heftiger Debatte, für die Verlängerung der Trolleybuslinie 1 bewilligten sie einen Kredit in Höhe von 14,5 Millionen Franken, für den Bau des Bushubs in Ebikon einen weiteren Kredit von knapp 12 Millionen Franken. Beide Maßnahmen, bei denen der Kanton Luzern Träger ist, werden im Rahmen des Agglomerationsprogramms der 2. Generation vom Bund mit 35% der Kosten unterstützt. Damit können die VBL nun mit der Bauphase der doppelspurigen Fahrleitung auf rund 5 km Länge beginnen, die Verlängerung der Linie 1 und der neue Bushub in der Gemeinde Ebikon sollen im Dezember 2019 in Betrieb gehen.

Gegner des Beschlusses waren die SVP-Parlamentarier, die weiterhin als Ablehnungsgrund den Bau von Trolleybusfahrleitung als "veraltete Technologie der Elektrifizierung" aufführten.

Dabei konnte wenige Tage nach der Entscheidung des Kantonsrates bei der Vorstellung des Elektrobusses der Firma Solaris festgestellt werden, dass die Batterietechnik noch lange nicht so weit ist, den Trolleybus zu ersetzen. Auch gegenüber den 12m-Dieselnissen kann der Elektrobuss in Preis und Leistung noch nicht konkurrieren. Zum Sammeln von Erfahrungen für die Zukunft nutzten die Verkehrsbetriebe von Luzern und Zug die Möglichkeit, ein Testfahrzeug des polnischen Herstellers Solaris Bus & Coach im Linienverkehr einzusetzen. Es handelt sich um einen 12 m langen Elektrobuss des Typs „Urbino 12 electric“, der als „Bus of the year 2017“ ausgezeichnet wurde. Im Sommerhalbjahr ist dann ein baugleiches Nachfolgefahrgang für einen weiteren, mehrwöchigen Testbetrieb vorgesehen.

Das erprobte Fahrzeug ist jedoch doppelt so teuer wie ein 12m langer Dieselbus aufgrund der maximalen Kapazität der Batterien. Diese machen beim Gesamtpreis des Fahrzeugs einen großen Teil aus, pro kWh Mehrstärke der Batterie kann von rund 1.000 Franken Mehrpreis ausgegangen werden. Das im Testwagen eingebaute Batteriepaket von 240 kWh Stärke ist jedoch so schwer, dass der Wagen nur 76 (statt 105 Fahrgäste beim üblichen 12m-Dieselbus) mitnehmen kann. Der Energieverbrauch des Elektrobusses wurde gemäß Testergebnissen mit 1,0 kWh je km ermittelt, somit ergäbe sich eine theoretische Reichweite von rund 240 km, jedoch bei Heizungsbetrieb im Winter bzw. im Hochsommer bei Betrieb der Klimaanlage werden zusätzlich 1,0 kWh/km benötigt, so dass die Reichweite nur 120 km beträgt. Ein Dieselbus bewältigt aber auf einem ganztägigen Kurs eine Leistung von rund 300 km.

Das Aufladen im Depot dauert zwischen 6 und 10 Stunden, so dass der Testwagen nur in den Verkehrsspitzen zum Linieneinsatz kommt, hier wird morgens und abends eine Laufleistung von bis zu 90 km erbracht. Erschwerend kommt zur geringen Reichweite hinzu, dass die Batterie ihre Speicherleistung verliert, nach den bisherigen Erfahrungen leistet die Batterie spätestens nach 5 Jahren nur noch 80%.

Somit wären mindestens zwei Wagen als Ersatz für einen 12m-Dieselbus erforderlich. Andernfalls kann eine Erhöhung der Reichweite durch Aufladen während des Einsatzes erfolgen, welches aber auch eine Erhöhung der Kosten durch die unproduktive Ladezeit und die Infrastruktur hierfür nach sich zieht. Damit ist nachvollziehbar, dass die Investition in neuer Fahrleitung noch Jahre lang die sinnvollere Elektromobilität bei Buslinien mit hoher Kapazität darstellt.

St. Gallen [CH] - SwissTrolleyPlus präsentiert

[J. Lehmann](#) - 26.02.18

Am 7.2.2018 stellten die Verkehrsbetriebe St.Gallen (VBSG) den SwissTrolley plus der Firma Hess vor, der vom 5. bis 8. Februar 2018 im Netz getestet wurde. Es handelt sich um den in Zürich als Wagen 183 ab Mai 2017 eingesetzten

Probewagen. Nach der Präsentation am Bahnhof fand eine kurze Probefahrt nach St. Georgen und zurück statt. Der Test fand in Vorbereitung einer Ausschreibung für 17 Trolleybusse statt, die noch in diesem Jahr veröffentlicht werden soll. Die Fahrzeuge sollen ab Dezember 2020 auf den neuen Durchmesserlinien Wittenbach - Säntispark, Heiligkreuz - Abtwil St. Josef und Heiligkreuz - St. Georgen verkehren, die nach dem neuen Linienschema aus der Trolleybuslinie 3, dem Nordast der Autobuslinie 7 und der PostAuto-Buslinie 203 entstehen sollen.

Für die Einführung des elektrischen Betriebs auf diesen Linien soll auch das Fahrleitungsnetz erweitert werden. Nach derzeitigen Planungen erhalten die Abschnitte vom Heiligkreuz bis Kronbühl (rund 1,5 km), von der Teufener Strasse bis zum Mühleggweiher (rund 1 km) sowie die Burgstrasse und die Fürstenlandstrasse (knapp 3 km) Fahrleitung, während auf den außen liegenden Abschnitten im Batteriebetrieb gefahren werden soll.

Da diese Linien bereits zum Fahrplanwechsel im Dezember 2018 nach Übernahme der derzeit von PostAuto Schweiz AG betriebenen Linie 203 nach Wittenbach eingeführt werden, bewilligte das Stadtparlament einen Kredit für fünf Buszüge im Oktober 2017 zur Beschaffung von fünf Anhängerzügen mit Dieselnissen. Auf die am 20.11.2017 veröffentlichte Ausschreibung zwei Anbieter und am 12.02.2018 wurde die Vergabe veröffentlicht. Die MAN Truck & Bus Schweiz AG erhielt nun den Auftrag zur Lieferung von 6 Dieselnissen in 12 m Länge mit fünf Anhängern und wird diese bis Ende 2018 liefern. Für die Buslinie 10 beschafft die VBSG zudem ein Urbino 8.9 LE electric der Firma Solaris für 650'000 CHF.

Zürich [CH] - Alle 71 Trolleybusse bald rein elektrisch unterwegs

[J. Lehmann](#) - 28.12.17

Seit Jahrzehnten strebt der Quartierverein von Witikon eine direkte Verbindung des Quartiers Witikon ins Zürcher Stadtzentrum an, dieses konnte nun endlich zum Fahrplanwechsel am 10.12.2017 realisiert werden. Am ersten Betriebstag am Sonntag organisierte der Quartierverein einen Festakt im Pflegezentrum Kienastewies zur Eröffnung der direkten Verbindung, die erstmals am frühen Sonntagmorgen um 5:15 Uhr mit dem ersten Doppelgelenktrolleybus der Linie 31 eingeführt werden konnte. Zwar konnte der Festakt pünktlich um 11 Uhr mit den Ansprachen des Stadtrats Andres Türler, des VBZ-Direktors Guido Schoch und des Präsidenten des Quartiervereins Witikon starten, aber wegen des inzwischen heftigem Schneetreibens schaffte es der Doppelgelenktrolleybus 66 erst um 13 Uhr hinauf nach Witikon an die Endhaltestelle, wo er auf den Namen Witikon getauft wurde und das Witiker Wappen enthüllt werden konnte. Aufgrund des schlechten Wetters mussten die geplanten Postkutschenfahrten und das Ponyreiten ausfallen. Das schlechte Wetter ließ die Fahrgäste aus Witikon in den nächsten Tagen die Nachteile einer durchgehenden Verbindung bemerken. Durch die Behinderungen im Stadtverkehr entstanden Verspätungen und oft erreichten die Linie 31 Witikon nur in Pulkfahrten. Als Sofortmaßnahme setzte die VBZ einen Einsatzbus als Linie 34 beschildert ein. Zudem erschwert eine Baustelle auf der Witikonstrasse den Linienverkehr. Aufgrund Erneuerung des Kanals wird seit September 2017 bergaufwärts die Fahrleitung entsprechend der Straßeführung verschwenkt, bergabwärts drahten die Trolleybusse an der Haltestelle Loorenstrasse ab und an der um rund 100 m provisorisch verlegte Haltestelle Waserstraße unter dem dort installierten Fahrleitungstrichter wieder ein.

Die bis 1934 selbstständige Gemeinde Witikon war seitdem mit 600 m über NN der höchstgelegene Stadtteil von Zürich. Weiterhin als Anschlußlinie vom Klusplatz aus ersetzte der Trolleybus ab dem 14.10.1946 den bereits 1931 eingeführten Autobus auf der Linie C. Die ursprünglich 2,5 km lange Trolleybuslinie, seit 11.10.1954 als Linie 34 bezeichnet, wurde am 03.05.1971 von der Berghaldenstrasse bis zur Loorenstrasse und am 30.10.1980 bis zur Endhaltestelle Kienastewies verlängert.

An den bisherigen Endstationen der Linie 34 am Klusplatz und der Linie 31 am Hegibachplatz wurden die Fahrleitungen im Zuge der Anpassung der Fahrleitung entlang der 500 m langen Verbindung der beiden früheren Endhaltestellen über die Hegibachstraße (bisher nur Trolleybuslinie 33) entfernt. Die Wendeschleife Klusplatz wird nun von Überlandlinie 701 nach Maur genutzt und von der früheren Abfahrtsstelle der Linie 31 auf dem Hegibachplatz startet nun die Autobuslinie 77 nach Weinegg.

Da es gegen die Anordnung der Haltestelle Hegibachplatz in Richtung Stadt Einsprachen im Rahmen des Anfang 2017 öffentlich aufgelegtem Projekts gab, passiert die Linie 31 in Richtung Stadtzentrum den Hegibachplatz vorübergehend ohne Halt. Neben der Realisierung dieser neu geplanten Haltestelle wurde auch der behindertengerechte Umbau der weiteren Haltekanten am Hegibachplatz und am Klusplatz noch nicht ausgeführt. Diese Arbeiten werden erst nach ausgiebiger Prüfung der Anliegen der Einsprecher realisiert. Die Haltestelle Klusplatz der Linie 33 auf der Hegibachstrasse wurde kurzfristig provisorisch durch Holzbalken und Asphaltauffüllung für die Doppelgelenkwagen der Linie 31 angepasst.

Im November sollten alle Trolleybusse elektrisch unterwegs sein. Der letzte Wagen, der anstelle des Dieselgenerators einen Batteriepack erhalten sollte, war der Doppelgelenkwagen 77, jedoch verzögert sich der Einbau bis Anfang 2018. Erst dann ist die Umbauphase, die durch die Firma Hess mit Hilfe von Mitarbeitern der Firma Kiepe und der VBZ durchgeführt wurde und mit den Musterwagen 160 im Juni 2016 und 61 im August 2016 begann, vollständig ausgeführt.

Bezüglich der Elektrifizierung der Buslinien 69 und 80 sind noch keine konkreten Planungen aufgenommen, es besteht weiterhin die Absicht, diese Linien im Zeitraum 2019 - 2022 auf Trolleybusbetrieb umzustellen. Weitere Umstellungen von Buslinien, die derzeit mit Gelenkbussen befahren werden, sind in der Strategieplanung bis 2030 nicht aufgenommen. So ist auch eine Verlängerung der Linie 72 als Ersatz der gegenwärtigen Buslinie 70 nicht angedacht. Die Linie 70 verkehrt derzeit mit Gelenkbussen ab der Endhaltestelle Morgental der Trolleybuslinie 72 zum Bahnhof

Leimbach. Es besteht jedoch die Planung, diese Linie zum Bahnhof Wollishofen zu verlängern und die Linie weiterhin auf den Takt der Sihltal-Zürich-Uetliberg-Bahn (SZU) auszurichten. Da die von Mai bis September 2017 in Dienst gestellten 13 neuen Volvo-Hybridgelenkbusse sich bewährt haben, werden nun für die Autobuslinien weitere Hybridbusse beschafft. Eine im Kantonalen Amtsblatt am 24.11.2017 veröffentlichte Ausschreibung sieht für 2018 die Lieferung von 14 Standardhybridbussen vor. Der Vertrag beinhaltet jedoch bei einer Laufzeit bis zum 31.12.2025 eine Option auf maximal 25 zusätzliche Standardhybridbusse und maximal 60 Hybridgelenkbusse.

Der im Januar 2017 vorgestellte SwissTrolley Plus, der als Wagen 183 seit Mai 2017 im Linienverkehr eingesetzt wird, befand sich im Oktober auf der Busworld Europe in Kortrijk, wo er von der Firma Hess ausgestellt wurde. Nach seiner Rückkehr nach Zürich wurde er ab 30.10.2017 täglich auf dem Kurs 2 der Linie 33 eingesetzt, der von 5 Uhr bis nach 24 Uhr mit einer hohen täglichen Verkehrsleistung verkehrt. Um die Batterien zu testen, wird vom Hardplatz bis Triemli und zurück im Batteriemodus gefahren.

Foto:

oben: An der ehemaligen Endhaltestelle der Linie 34 an der Bergaldenstraße hält der Doppelgelenkwagen 85 in Richtung Kinastenvies an der wegen der umfangreichen Bauarbeiten provisorischen Haltestelle, in Gegenrichtung wurde die Fahrleitung demontiert und es wird im Batteriemodus gefahren.
 unten: Wagen 66 mit dem Wappen von Witikon neben der Vordertür befährt auf der Hegibachstraße zwischen Hegibachplatz und Klusplatz die Strecke der Linie 33.
 Aufnahmen: J. Lehmann, 28.12.2017



Limoges [FR] - Erste Stadt in Frankreich mit vollständig elektrischem Nahverkehr?

[J. Lehmann](#) - 04.12.17

Am 26.09.2017 veröffentlichte die Agglomeration Limoges Métropole eine Ausschreibung über zwei Gelenktrolleybusse. Diese sollen ermöglichen, dass die sechs Kurse der Trolleybuslinie 4 komplett mit Gelenkwagen bedient werden können. Bereits 2012 konnten vier Gelenktrolleybusse der Firma Hess beschafft werden. Ende November 2017 beschlossen die Vertreter der Agglomeration Limoges die Umstellung des öffentlichen Nahverkehrs auf vollständigen elektrischen Betrieb bis zum Jahr 2030. Für die beiden bereits seit längeren geplanten

Linienachsen in Nord - Süd und West - Ost Richtung, die ab 2021 den Betrieb auf eigenen Busspuren aufnehmen sollen, sind Batteriebusse geplant, die an Haltestellen nur eine kurze Aufladung benötigen. Der Trolleybusbetrieb soll nach dem Beschluss der Limoges Métropole beibehalten werden, obwohl sich die Trolleybuslinien nur auf das Stadtgebiet beschränken. Die Ausstattung zukünftiger Trolleybusse mit Batterien soll jedoch eine fahrleitungslose Verlängerung der Linien ermöglichen.

Napoli-Aversa [IT] - Bald wieder Trolleybusse auf der Linie M13?

[J. Lehmann](#) - 28.12.17

Ab Oktober 2017 wurde die Fahrleitung der Linie M13 wieder ergänzt. Auf dem Corso Secondigliano riss am 6. August 2013 ein LKW rund 500 Meter Fahrleitung herunter. Außerdem wird die Fahrleitung im Zuge der Linie M15 in den Bezirk Monterosa bis zur Endstation an der Via Fratelli Cervi wieder instandgesetzt, die Linie soll nach rund 15 Jahren wieder in Betrieb gehen.

Nach einer Mitte 2016 veröffentlichten Ausschreibung sollen die 13 Trolleybusse des Betriebs wieder instandgesetzt und überholt werden, so dass Anfang 2018 der Trolleybusbetrieb auf der Linie von Neapel nach Aversa und zum Depot nach Teverola aufgenommen werden soll.

Vilnius [LT] - 41 rote Trolleybusse Solaris/Skoda bestellt

[J. Lehmann](#) - 26.02.18

Nach Bekanntgabe im Amtsblatt der Europäischen Union am 25.01.2018 erhielt die Firma Solaris Bus & Coach S.A. den Auftrag zur Lieferung von 41 Trolleybussen zum Gesamtauftragswert von 15,8 Mill. Euro (ohne MwSt.). Die 41 Wagen in 12 m Länge sollen mit Klimaanlage, WiFi und USB-Anschluss sowie Videoüberwachungskameras und einem Passagierkontrollsystem ausgestattet sein. Sie werden in der zweiten Jahreshälfte erwartet. Die Firma Skoda liefert die Elektrik für die Trolleybusse, so die Bekanntgabe in einer [Pressemitteilung der Firma Skoda Electric](#). Die Stadt Vilnius entschied im Januar 2018, alle Busse und Trolleybusse in der gleichen roten Farbe zu gestalten. Die 41 Trolleybusse werden ebenso in roter Lackierung geliefert wie die im November 2017 ebenfalls bei Solaris Bus&Coach S.A. bestellten 100 Solo- und 50 Gelenkdieselbusse. Die Auslieferung dieser Wagen erfolgt von Mai bis September 2018. Der übrige Buspark der VVT wird nun auch die Farbe rot erhalten, der ersten rund sieben Jahre alten Volvo-Autobusse erhielt bereits das neue rote Farbleid anstelle der bisherigen silberfarbigen Lackierung. Auch die für Busse bisher verwendete Lackierung in blau-gelb soll bis Ende 2018 nicht mehr zu sehen sein.

Gdynia [PL] - 30 neue Trolleybusse beauftragt

[J. Lehmann](#) - 08.01.18

Im Dezember 2017 gab die PKT bekannt, dass die Firma Solaris Bus & Coach SA die Ausschreibung für sich entscheiden konnte und 30 neue Trolleybusse liefern wird. Davon sollen 16 Einheiten Gelenkwagen sein, die übrigen 14 Einheiten Solowagen. Zudem beinhaltet der Vertrag den Umbau von 21 Trolleybussen mit verstärkten Batterien. Damit wird dann mit 60 Einheiten ein Großteil des Trolleybusparks ausgestattet sein, und auf diese Weise können Trolleybuslinien verlängert werden.

Im Mai 2018 soll die Montage von Lithium-Ionen-Batterien in den vorhandenen Fahrzeugen starten, die ersten neuen Trolleybusse werden im September 2018 erwartet. Der gesamte Auftrag soll bis März 2019 abgewickelt sein. Eine gleichzeitig veröffentlichte Ausschreibung über 55 Autobusse wurde jedoch zurückgezogen, da nur ein Angebot eingegangen ist. Diese Ausschreibung wird wiederholt.

Die neuen Trolleybusse sollen auch Ersatz für einen Teil des Wagenparks sein. Der Wagenpark besteht derzeit aus 61 Solaris-Trolleybussen und 29 Umbauten aus Mercedes-Benz-Dieselbussen.

Tychy [PL] - Drei neue Trolleybusse bestellt

[J. Lehmann](#) - 18.01.18

Am 15.1.2018 schloss die TLT die Ausschreibung über den Kauf von drei Trolleybussen in 12 m Länge ab. Es ging nur ein Angebot ein, die Firma Solaris bot die Lieferung zum Betrag von 6,9 Mio. PLN brutto (umgerechnet 1,65 Mio. Euro) an. Die Lieferung soll innerhalb von 10 Monaten nach Vertragsunterzeichnung erfolgen.

Die Wagen sollen mit Batterien ausgestattet werden, die eine Fahrt von mindestens 20 km ohne Fahrleitung ermöglichen. Es besteht die Absicht, weitere Autobuslinien des Ortsnetzes elektrisch zu befahren und so fahrleitungsfreie Straßenzüge wie die Straßen Stoczniovców und Sikorskiego an das Trolleybusnetz anzuschließen. Gegenwärtig werden sechs Trolleybuslinien (A, B, C, D, E und F) mit einem Wagenpark von 21 Trolleybussen bedient. Die Linie F wurde ab dem 06.05.2015 als sechste Linie eingeführt und befährt etwa im 30 Minuten-Takt bis 18 Uhr mit zwei Kursen das Innenstadtnetz mit verschiedenen Fahrtstrecken, die am Krankenhaus „Szpital Wojewódzki“, wo eine kurze Batteriefahrt und ein automatisches Andrahten an eine Abstellspur erfolgt. Während die beiden Linien A und B ganztägig alle 15 Minuten verkehren, fahren die Linien C, D und E stündlich mit einem Kurs, morgens etwa halbstündlich mit zwei Kursen. Somit stehen bis zu 18 Trolleybusse im Einsatz.

Die 15 Anfang 2013 gelieferten Solaris Trollino besitzen ebenfalls eine Batterie, deren Energie für eine Fahrt von über 2 km ohne Oberleitung reichen sollte. Ab dem 1.10.2013 gab es bereits eine Trolleybuslinie F, die 1,3 km mit Batterieantrieb eine Wohnsiedlung im Süden des Stadtgebiets erschloss. Wegen geringer Fahrgastzahlen wurde die Linie bereits am 29.11.2013 eingestellt.

Brno [CZ] - Zehn neue Hybrid-Trolleybusse für Brno[J. Lehmann](#) - 06.02.18

Am 12.1.2018 traf der erste Wagenkasten von der Firma Solaris in Plzen ein. In den kommenden Wochen wird er bei der Firma Skoda elektrisch komplettiert. Eine Auslieferung der zehn bestellten Einheiten wird bis Mitte 2018 erwartet. Der Abschluß des Vertrags zwischen der Firma Škoda Electric, a.s. und der Dopravní podnik města Brna, a.s. wurde im Europäischen Amtsblatt am 21.09.2017 veröffentlicht. Es handelt sich um die Lieferung von 10 Trolleybussen in 12m Länge mit Batteriezusatzantrieb. Die Auftragssumme lag bei knapp 130 Millionen CZK, umgerechnet 5,1 Mill. Euro. Es besteht jedoch nicht die Absicht, dass mit dem Batterieantrieb ein regulärer Linienbetrieb aufgenommen wird. Die Batterien sollen nur in Ausnahmefällen wie Umleitungen und sonstigen Störungen aushelfen.

Die zehn Solowagen dienen zur weiteren Verjüngung der rund 90 Solotrolleybusse, die den größeren Teil des 142 Einheiten umfassenden Wagenparks ausmachen. In den letzten Jahren konnten die Skoda 14Tr durch die Übernahme von gebrauchten Skoda 21Tr-Trolleybusse aus Jihlava, Budweis und Hradec Kralove ersetzt werden. Zuletzt erhielt der Betrieb im Januar 2016 die Wagen 55, 58 und 61 aus Jihlava und im März 2016 den Wagen 55 aus Hradec Kralove. Damit wuchs die Anzahl der Skoda 21Tr auf 64 Einheiten, davon wurden 21 gebraucht beschafft. Die übernommenen Wagen gingen erst nach einer Generalüberholung der Fahrzeuge in Dienst, so nahm Wagen 3062 erst im Oktober 2017 und Wagen 3063 im Mai 2017 den Liniendienst auf, während Wagen 3064 sich noch in Arbeit befindet. Auch die 1998 bis 2002 neu beschafften Skoda 21Tr 3001-3043 erhalten eine Generalüberholung, so befinden sich derzeit Wagen 3028 und 3032 in Arbeit. Einer der 64 Wagen (Nr.3019) erlitt jedoch am 2.1.2018 einen spektakulären Unfall auf dem Überlandabschnitt der Linie 31 in die Nachbargemeinde Šlapanice. Durch den Aufprall gegen einen Fahrleitungsmast wurde das Fahrzeug total beschädigt, bei dem Unfall wurden vier Fahrgäste schwer verletzt.

Durch die Beschaffung von Skoda 21Tr verminderte sich die Anzahl der Skoda 14Tr auf 27 Einheiten. In 2017 gingen Wagen 3268, 3269, 3272 und 3277 außer Betrieb. Diese Wagen stammen aus der letzten Lieferung von 1995, insgesamt gingen 123 Skoda 14Tr von 1982 bis 1995 in Dienst, die mittlerweile bis zu 29 Jahre alten Fahrzeuge machen aber durch die regelmäßige Generalüberholung einen gepflegten Eindruck. Von den acht 1990/91 beschafften Gelenkwagen des Typs Skoda 15Tr sind noch vier der acht Wagen in Dienst. In 2015 wurden zwei Wagen (3503 und 3507) nach Zhitomir verkauft, in 2017 wurde Wagen 3501 dem Technischen Museum Brno zur Verfügung gestellt und Wagen 3508 wurde im Dezember 2017 als Ersatzteilspender abgestellt.

Jihlava [CZ] - Trolleybusnetz erweitert[J. Lehmann](#) - 04.12.17

Mit einer Sonderfahrt am Donnerstag, 30.11.17 wurde die Erweiterung des Trolleybusnetzes um 1,4 km entlang der Vrchlického Straße als Verbindung zwischen der Haltestelle Poliklinika und der Linie C nach Horní Kosov und einer knapp 200 m langen Verbindung zum Bahnhof Staré Hory eröffnet. Die Linie B nutzt nun mit dem neuen Fahrplan ab Freitag, 1.12.17 diese neue Strecke. Eine neue Linie D verkehrt nun alle 24 Minuten vom Bahnhof und eine neue Linie F vom Betriebshof über die Innenstadt bis zur neuen Endschleife an der Haltestelle Poliklinika, die bisherigen Schleifenfahrten der Linien B und BI entfallen, aufgrund der entfallenden Fahrten im Ringverkehr bzw. im doppelten Ringverkehr (wie eine 8) entfällt nun die Linie BI komplett. Die Linien A, C und E blieben unverändert. Während von Montag bis Freitag als Grundtakt weiter alle 12 Minuten gefahren wird, beträgt an Wochenenden der Grundtakt 15 Minuten.

Pardubice [CZ] - Verlängerungen von Trolleybuslinien ab 4.3.18[J. Lehmann](#) - 16.02.18

Mit einem Fahrplanwechsel am 04.03.2018 erhalten die Trolleybuslinien 13 und 2/27 eine Verlängerung um insgesamt 3 km. Die Linie 13 wird von ihrer bisherigen Endhaltestelle Polabiny Sluneční um rund 2,1 km nach Ohrazenice verlängert. Sie ersetzt hier die Autobuslinie 6, die bislang hierhin im 15- bzw. 10-Minuten-Verkehr verkehrt. Die neue Fahrleitung auf dieser Strecke wurde bereits am 07.02.2018 unter Spannung gesetzt und es erfolgten Testfahrten mit einem Trolleybus, um bei möglichen Stangenentgleisungen bei verschiedenen Fahrweisen noch Korrekturen vorzunehmen.

Bereits am 12.10.2017 konnten die ersten Probefahrten unter der knapp 1 km neuen Fahrleitung von der Endschleife Pardubičky (točna) nach Zámecek erfolgen. Ab dem Fahrplanwechsel wird jede zweite bzw. dritte Fahrt der Linie 2 bis Zámecek weiterfahren. Alle Fahrten der Linie 27, die als einzige Linie durch die Fußgängerzone Třída Míru fährt, verkehren ebenfalls bis Zámecek, außerdem wird diese Linie statt bisher stündlich nun alle 30 Minuten bedient. Die Autobuslinien 12 und 28, die in die Stadtteile Černá za Bory und Drozdice sowie einige Ortschaften außerhalb des Stadtgebiets führen und vom Bahnhof parallel zur Linie 2 zeitweise im 10-Minuten-Verkehr bis Zámecek verkehrten, werden ausgedünnt. Nur am Wochenende müssen die Fahrgäste in Zámecek von der Trolleybuslinie 2 in die verkürzte Buslinie 12 umsteigen.

Am Freitag vor dem Fahrplanwechsel findet eine feierliche Eröffnung mit dem Bürgermeister und anderen Vertretern des Stadtrats und der Presse statt, bei der eine erste offizielle Fahrt mit den geladenen Gästen durchgeführt wird. Am Samstag gibt es dann Sonderfahrten auf den beiden Neubaustrecken. Mit Betriebsbeginn am Sonntag, 04.03.2018 wird dann nach neuem Fahrplan gefahren.

Für den neuen Fahrplan kommen fünf Trolleybusse mehr zum Einsatz. Da der erste neue Wagen von der Fa.Skoda aus Plzen erst Mitte März 2018 ausgeliefert wird, entsteht ein vorübergehender Engpass. Erst nach Auslieferung aller 15

SOR/Skoda 30Tr-Trolleybusse können einige Wagen ausgemustert werden, neben einigen Skoda 14Tr ist auch die Ausmusterung der ersten Skoda 21Tr geplant, um die erforderliche Generalreparatur zu ersparen. Im Herbst 2018 werden dann noch vier Trolleybusse mit Batterieantrieb erwartet. Dann sollen weitere weniger frequentierte Autobuslinien durch die entsprechende Verlängerung von Trolleybuslinien elektrisch bedient werden.

Ostrava [CZ] - Erste von zehn Batterie-/Trolleybussen ausgeliefert

[J. Lehmann](#) - 28.01.18

Von den im Mai 2017 bestellten 12 Trolleybussen sind am 11., 18. und 19.12.2017 die ersten drei Wagen eingetroffen. Diese drei Trolleybusse nahmen Ende Januar 2018 den Linienbetrieb auf. Die Wagen fallen durch eine neue Lackierung ganz in blau auf, diese wird nun nach und nach auf den übrigen Wagenpark angewendet. Ebenfalls neu ist die Ausstattung der Wagen mit einer Batterie, die eine Reichweite ohne Fahrleitung von 12 km gewährleisten soll. Die Wagen erhalten die Betriebsnummern 3731-3740 in Anschluss an die bisher gelieferten Solaris-Solowagen. Sie ersetzen die letzten Solowagen des Typs Skoda 14Tr. Nachdem Wagen 3258 bereits im September 2017 abgestellt wurde, folgen bis Januar 2018 die Wagen 3260, 3257 und 3259. Als letzter Skoda 14Tr absolvierte am 26.1.2018 Wagen 3261 seinen vorläufig letzten Linieneinsatz, er wird als Fahrschul- und Reservewagen weiterhin zur Verfügung stehen. Neben den zehn Solowagen des Typs Solaris/Skoda 26Tr mit Traktionsbatterien beinhaltet der Vertrag auch die Lieferung von zwei Gelenkwagen Solaris/Skoda 27Tr. Der Gesamtwert der Bestellung beträgt rund 163 Millionen CZK. Als Stückpreis für einen Solowagen mit Batterie wird 13,25 Mill. CZK ohne MWSt. angegeben, dieses ergibt umgerechnet einen Stückpreis von 526.000 Euro pro Wagen.

Zilina [SK] - Solaris IV/Skoda 27Tr im Einsatz

[J. Lehmann](#) - 18.12.17

Am 21. November 2017 feierte die Dopravný podnik mesta Žiliny s.r.o. (DPMŽ) die Inbetriebnahme von acht neuen Niederflrigelenk- und zwei Solotrolleybussen. Die zehn Neufahrzeuge wurden auf dem Betriebshof mustergültig aufgestellt. Der Gelenkwagen 270 erhielt eine Schleife, die der Direktor der DPMŽ, der Bürgermeister und die Vertreter der Herstellerfirmen vor den geladenen Gästen feierlich entfernten und anschließend diesen Wagen mit einer Sektdusche einweiheten.

Die zehn Wagen vom Typ Skoda 27Tr und 26Tr basieren erstmals auf der Bauform Solaris Trollino IV, von denen die DPMŽ im Oktober 2016 insgesamt 15 Einheiten bestellte. Der erste Wagen erreichte Zilina am 28.8.2017 per Tieflader. Es sind dies die ersten Solaris Trollino für die Slowakei, somit musste der erste Wagen einen mehrmonatigen Homologationsprozess durchlaufen. Nach 4.000 km ohne Fahrgäste, davon 2.000 km unbeladen und 2.000 km mit Ladung, absolvierte der erste Wagen (266) ab den 29.09.2017 Testfahrten auf der Linie 6 mit Fahrgästen. Nachdem er nun weitere 5.000 km ohne größere Störung absolvierte, konnten die übrigen Wagen angeliefert werden und eine Zulassung erhalten.

Der Kauf der Fahrzeuge wurde aus Mitteln der Europäischen Union im Rahmen des Operationellen Programms für das integrierte Infrastrukturprogramm kofinanziert.

Nachdem hieraus weitere Mittel erteilt wurden, löste die DPMŽ Ende Oktober 2017 die Option von 12 weiteren Fahrzeugen ein. Die je sechs Gelenk- und sechs Solotrolleybusse sollen zum Kaufpreis von rund 159 Mio. CZK (umgerechnet 6,193 Mio. €) spätestens 12 Monate nach der Unterzeichnung des Vertrags geliefert werden.

Somit wird der Trolleybuswagenpark ab Herbst 2018 ausschließlich aus Niederflrfahrzeugen bestehen, von den bis zu 25 Jahre alten 9 Solowagen Skoda 14Tr und 16 Gelenkwagen Skoda 15Tr sind bereits die sieben jüngeren ohne Grundüberholung abgestellt worden.

Budapest [HU] - Weitere 60 Trolleybusse aus dem Rahmenvertrag abgerufen

[K. Budach](#) - 04.12.17

Aus dem 2014 geschlossenen und fünf Jahre gültigen Rahmenvertrag mit Solaris Bus&Coach und Skoda Electric haben die Budapester Verkehrsbetriebe BKV weitere 60 Neufahrzeuge bestellt. 31 Gelenk- und 29 Solowagen in 12 m Länge werden im kommenden Jahr nach Ungarn geliefert. Der Auftragswert beträgt 10,2 Milliarden HUF

Schon 2015 waren 36 Trolleybusse aus diesem Rahmenvertrag abgerufen worden, davon 16 Gelenkwagen. Wie diese erhalten auch die neuen Wagen Traktionsbatterien, die 4 km oberleitungsunabhängige Fahrt ermöglichen werden. Die Wagen werden allerdings im neuen Karosseriedesign gebaut.

Damit sollen unter anderem die noch im Liniendienst verbliebenen Ikarus/Ganz 280T Gelenktrolleybusse ausgemustert werden, von denen derzeit noch 45 Einheiten in Betrieb sind.

Der Rahmenvertrag erlaubt die Bestellung von weiteren 12 Wagen bis 2019, um voll ausgeschöpft zu werden. Dafür stehen aktuell aber keine Mittel zur Verfügung.

Galati [RO] - Neue Trolleybusse in der Zulassungsphase

[J. Lehmann](#) - 11.12.17

Die ersten beiden neuen Trolleybusse verließen am 2. November das Werk der Firma Skoda in Pilsen und trafen am 6. November in Galati ein. Nach einer Ausschreibung erhielt die Firma Skoda Electric im März den Auftrag zur Lieferung von 14 neuen Trolleybussen, zwei weitere Wagen konnten noch nachbestellt werden. Die Beschaffung der Fahrzeuge wird aus einem Fond der EBRD finanziert.

Am Wochenende 11./12.12.2017 fand ein Probeeinsatz der ersten neuen Trolleybusse auf den Trolleybuslinien statt, um eine Zulassung für den Linienverkehr zu erhalten. Die Behörde gab sich optimistisch, dass die neuen Wagen noch dieses Jahr im Fahrgastverkehr zum Einsatz kommen. Die 14 Wagen erhielten bereits eine Zulassung zum Straßenverkehr mit den Kennzeichen GL 1678 bis GL 1691.

Mit den 16 neuen Solaris/Skoda 26Tr erhöht sich der Wagenpark von derzeit 13 auf 29 Trolleybusse. Es kann somit ein kompletter Einsatz von Trolleybussen auf den rund 20 Kursen der beiden Linien 102 und 104 gewährleistet werden. Diese verkehren vom Parcul CFR im Norden der Stadt rund 7 km gemeinsam in die südlichen Stadtteile zum Kreisverkehr am Parcul Țiglina und verzweigen sich dort zu den Endstationen Micro 19 (Linie 102) und Cimitirul Sfântul Lazăr (Linie 104). Die Linie 102 wird ganztägig im 10/4/6-Minuten-Takt und die Linie 104 im 12-Minuten-Takt bedient.

Sofia [BG] - Wartung und Instandhaltung der Flotte ausgeschrieben

[J. Lehmann](#) - 28.12.17

Für die Flotte von 50 Gelenk- und 30 Solowagen der Firma Solaris wurde nun die Lieferung von Ersatzteilen ausgeschrieben. Die Vergabe erfolgte gemäß Bekanntgabe im Europäischen Amtsblatt vom 19.12.2017 nun in mehreren Losen und bezieht sich auch auf dem Fuhrpark der Straßenbahn

Die 2010 und 2014 beschafften Solo- und Gelenkwagen der Firma Solaris tragen die Hauptlast des Verkehrs. Die Trolleybuslinien 1, 6, 7 und 9 werden mit Gelenkwagen bedient, die im Depot Nadejda beheimatet sind. Der Einsatz von Gelenkwagen auf der Linie 2 und von Solowagen auf den Linien 4, 8, 11 erfolgt vom Depot Iskar aus, welches im östlichen Stadtgebiet an der Endstation der Linie 11 liegt. Die neunte Linie 5 wird mit Solo- und Gelenkwagen aus beiden Depots bedient.

Im Depot Nadejda die Ikarus-Gelenkwagen beheimatet, von den zwischen 1985 bis 1987 beschafften Wagen sind noch 35 Einheiten vorhanden und kommen ebenfalls auf den Linien 1, 6, 7 und 9 zum Einsatz. 16 Wagen wurden zwischen 2007 und 2014 mit einer neuen Front modernisiert.

Etwas jünger sind die acht Gräf&Stift-Gelenkwagen aus Innsbruck, die im Depot Iskar beheimatet sind. Aufgrund Ersatzteilmangel ist ihr Einsatz geringer geworden, aber Wagen 1806 erhielt im September noch eine neue Lackierung, lediglich Wagen 1801 ist dauerhaft abgestellt.

Chernivtsi/Tschernowzy [UA] - Weitere Gebrauchtwagen aus der Tschechischen Republik

[K. Budach](#) - 11.12.17

Nach einer Ausschreibung, bestehend aus drei Losen für den Kauf von insgesamt 11 Trolleybussen, soll die Firma DUOX sro aus der Slowakei vier Skoda 21 Tr und vier Gelenkwagen Skoda 15Tr liefern. Das Ergebnis der Ausschreibung wurde bereits im Juli 2017 veröffentlicht, das dritte Los mit der Lieferung von drei Skoda 14Tr erhielt die Firma LITAN. Diese konnten im Dezember 2017 bereits zwei der Wagen ausliefern. Es handelt sich um die Skoda 14Tr Nr. 435 und 444, die dort gemeinsam mit dem Wagen 446 im Frühjahr 2017 ausgemustert wurden und an einen polnischen Zwischenhändler verkauft wurden. Sie erhielten nun die Betriebsnummern 367 und 368. Die vier teilniederflurigen Skoda 21Tr stammen ebenfalls aus dem tschechischen Plzen und wurden hier Anfang 2017 durch sieben neue Skoda 26Tr ersetzt.

Bereits Ende 2016 konnte der Wagenpark durch zwei weitere gebrauchte Gelenkwagen (3507 und 3512, nun 359-360) und zwei Solowagen aus Ostrava (3549, 3256, nun 362, 363) erneuert werden. Aus Plzen kam ein Solowagen Skoda 14Tr 437 (=361) und aus Brno drei Skoda 14Tr (3245-3247, nun 364-366). Nach leichter Anpassung wurden sie auf den gegenwärtig acht Linien des Netzes eingesetzt.

Die Erneuerung des Fuhrparks mit 15-20 Jahre alten Fahrzeugen wird fortgesetzt, denn ein erheblicher Teil der vorhandenen Flotte weist bereits ein Alter von über 25 Jahren auf und befindet sich in stark erneuerungsbedürftigem Zustand. Die Mitte 2017 ausgeschrieben Fahrzeuge sollen jünger als 19 Jahren (>Bj.1998) bzw. 16 Jahre (>Bj.2001) sein und stellen damit eine Verjüngung des Fahrzeugparks dar, denn über 40 Skoda 14Tr des Wagenparks stammen aus den Baujahren 1983 bis 1990.

Ende November wurde nach einer mehrmonatigen Renovierung der Skoda 9Tr №208 vorgestellt, er soll künftig als Museumswagen ein fester Bestandteil im Tourismus der Stadt werden. Der Wagen ist mittlerweile 39 Jahre alt, die letzten Einheiten dieses Typs schieden erst vor einigen Jahren aus dem Liniendienst und blieben teilweise als Dienstwagen im Bestand.

Kharkiv/Charkiw [UA] - Zehn gebrauchte Trolleybusse übernommen

[J. Lehmann](#) - 06.02.18

Im September 2017 konnten zehn Trolleybusse, und zwar 5 Skoda 14Tr und 5 Skoda 15Tr, über eine Handelsfirma beschafft werden. Die über 20 Jahre alten Wagen wurden vollkommen neu aufgearbeitet und mit neuer Lackierung in weißer Grundfarbe mit roten Streifen übernommen und mit den Nr. 2414-2418 und 2501-2505 in Betrieb genommen. Sie stammen ursprünglich aus Plzen (433, 407, 409, 468, 472, 478, 469, 466) und Hradec Králové (31 und 32) und wurden dort bereits 2012/2013 ausgemustert. Die Gelenkwagen 468 und 469 aus Plzen verkehrten in 2014 vorübergehend in Bratislava mit den Nummern 6641 und 6643.

Bereits 2014 konnten 13 Skoda 14Tr aus Riga übernommen werden, jedoch ist weiterhin die Hälfte des rund 200 Einheiten umfassenden Wagenparks vom Typ ZiU 682. Die ältesten Einheiten stammen von 1983, die jüngsten von

2007. Vor der Fussball-EM in 2012 erhielt der Betrieb 52 Gelenk- und 22 Solowagen des Typs LAZ E301D1 und LAZ E183A1, damit ist ein Drittel des Wagenparks niederflurig.

Die Gelenktrolleybusse des Typs YMZ T1 aus einheimischer Produktion von 1994/5 wurden mittlerweile abgestellt, ihre Dienste übernahmen die fast gleich alten Skoda 15Tr-Gelenkwagen.

Der Trolleybuspark bedient ein Netz von 23 Trolleybuslinien, vor rund 25 Jahren bestand in dem bereits 1939 eröffneten Betrieb eine fast doppelte Anzahl an Linien.

Es besteht die Absicht, mit Mitteln der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung rund 100 Trolleybusse in 12 m Länge zu beschaffen. Eine entsprechende Ausschreibung veröffentlichte die EBWE im Juni 2017.

Kherson/Cherson [UA] - Vier neue Trolleybusse

[J. Lehmann](#) - 18.01.18

Am 9.11.2017 konnte der Verkehrsbetrieb Khersonelectrotrans die vier neuen Niederflurtrolleybusse des Typs Bogdan T70117 vorstellen. Diese wurden von der Stadt nach einer Ausschreibung für 18,9 Millionen Griwna, umgerechnet 534.000 Euro beschafft. Die dreitürigen, knapp 12 m langen Fahrzeuge sind für 105 Fahrgäste bei 34 Sitzplätzen zugelassen.

Aufgrund mangelhafter Fahrmotoren konnten die vier Wagen mit den Betriebsnummern 493 bis 496 erst am 15.1.2018 den Linienbetrieb aufnehmen, nachdem ab den 10.1.2018 die Wagen mit neuen Fahrmotoren bei Testfahrten bewährten. Es handelt sich um die ersten Neufahrzeuge seit 2008, lediglich in 2015 konnten zwei gebrauchte Trolleybusse aus Kiew den Wagenpark verjüngen. Von den rund 40 Trolleybussen des Wagenparks sind 19 Wagen über 20 Jahre alt. Es handelt sich um Trolleybusse des Typs ZiU 682 sowie fünf Einheiten der Gelenkwagenversion ZiU 683. Für den Linienbetrieb auf den 7 Trolleybuslinien werden in der Woche 36, am Wochenende 32 Trolleybusse eingesetzt.

Kiew/Kyiv [UA] - Erste von 80 neuen Trolleybussen ausgeliefert

[J. Lehmann](#) - 26.02.18

Nach einer Ausschreibung erhielt die Firma Bogdan den Auftrag zur Lieferung von 80 Trolleybussen. Die Vergabe wurde im Juni 2017 veröffentlicht und der Vertrag am 26. Juni 2017 unterzeichnet. Es sollen 60 Zweiachstrolleybusse in 12m Länge vom Typ T70117 und 20 neue Gelenktrolleybusse vom Typ T90117 geliefert werden. Die Trolleybusse sind mit Klimaanlage und Bildschirmen zur Fahrgastinformation ausgestattet und für Notfahrten eine Batterie erhalten, die eine Fahrt von 1 km ohne Fahrleitung ermöglicht. Zudem sind die Wagen mit einem Asynchronmotoren aus einheimischer Produktion ausgestattet. Die bisher gelieferten Bogdan-Trolleybusse besaßen einen Elektromotor aus russischer Produktion. Der Gesamtwert des Auftrags beträgt rund 500 Millionen UAH (umgerechnet 15,3 Mill. Euro), davon entfallen 308 Mill. UAH auf die Solo- und 191 Mill. UAH auf die Gelenktrolleybusse.

Die ersten 16 Solotrolleybusse sind im Dezember 2017 angeliefert worden und befinden sich bereits im Liniendienst. Sechs Wagen wurden dem Depot 1 (Nr.1389-1394) und zehn dem Depot 2 (Nr.2367-2376) zugeordnet. Am 31.1.2018 wurde auch der erste Gelenkwagen ausgeliefert und die ersten Probefahrten vom Depot 2 aus erfolgten im Februar. Die letzte Lieferung von neuen Trolleybussen liegt erst ein Jahr zurück, nach 21 Gelenktrolleybussen Ende 2016 folgten im Januar 2017 noch fünf Solotrolleybusse, die mit Wagen Nr.2362-66 dem Depot 2 zugeteilt wurden.

Die neuen Trolleybusse dienen als Ersatzbeschaffung. Es wurden jedoch in den letzten Jahren keine Ausmusterungen vorgenommen, jedoch sind über 150 Trolleybusse nicht einsatzbereit in den Depots abgestellt. Die letzten bis 2004 beschafften Solotrolleybusse des Typs YMZ T2 sind bereits komplett aus dem Verkehr genommen, von den 55 Niederflurtrolleybussen des Typs MAZ-103T der Baujahre 2003-2005 sind nur noch rund die Hälfte in Betrieb. Erweiterungen von Trolleybuslinien sind zwar immer wieder in der Diskussion, jedoch bislang nicht realisiert worden.

Kramatorsk [UA] - Vier neue Trolleybusse und neue Linie 5

[J. Lehmann](#) - 18.12.17

Nachdem Mitte 2016 zwei DB O405GTZ (Nr.0201 und 0202) aus Winterthur den Wagenpark verjüngten, folgten Ende 2016 drei neue Niederflurtrolleybusse des Typs BKM 321 (Nr.0203-205). Diese gingen bis Januar 2017 in Dienst. Bereits im August lieferte die Firma Yanix vier weitere Niederflurtrolleybusse des Typs BKM 321 aus, die die Nr.0206-0209 erhielten. Mitte 2017 folgte eine erneute Ausschreibung über weitere Niederflurtrolleybusse, es werden seit Oktober sieben Niederflurtrolleybusse des Typs T203 ausgeliefert. Diese werden die Nummern 0210-0216 erhalten. Nach über 12 Jahren erhielt der Bahnhof und die Altstadt wieder eine elektrische Anbindung mit der Eröffnung der Trolleybuslinie 6 am 15.01.2016. Seit April 2017 konnte auch die Linie 5 hierhin verlängert werden, so dass gegenwärtig sechs Trolleybuslinien bedient werden. Mit den 14 Niederflurtrolleybussen stehen insgesamt etwas über 40 Einheiten zur Verfügung.

Odesa/Odessa [UA] - Erster von neuen 47 Trolleybussen eingetroffen

[J. Lehmann](#) - 08.01.18

Am 20.12.2017 traf der erste von 47 Trolleybussen in der Stadt ein. Mittels Kredit der europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung erhielt Ende Juni 2017 die Firma Belkommunmash den Auftrag zur Lieferung der 47 Trolleybusse zum Auftragswert von 8,037 Mio. EUR.

Mit dem ersten Fahrzeug des Typs BKM 321 wurden kurze Zeit später die ersten Testfahrten aufgenommen, es erhielt die Betriebsnummer 0001. Neu für den Betrieb ist die Ausstattung der Trolleybusse mit einem Diesellaggregat für

Notfahrten. Anfang Januar wurde der zweite Wagen geliefert.

Bis zum Herbst 2018 wird die Anzahl von Niederflur-Trolleybussen auf 73 Einheiten ansteigen. Neben den 47 Neufahrzeugen sind 10 niederflurige Trolleybusse des Typs Bogdan T70117 in 2016 und 16 des Typs Trolza-5265 "Megapolis" in 2009 beschafft worden. Der Wagenpark besteht zwar insgesamt aus rund 170 Einheiten, jedoch sind nur rund 90 davon einsatzfähig. Den Großteil des Fahrzeugparks machen die als technisch veraltet geltenden rund 80 Trolleybusse des Typs ZiU 682 aus sowjetischer Produktion der Baujahre 1987-1992 und die rund 40 Trolleybusse des Typs YMZ aus einheimischer Produktion der Baujahre 1992 bis 2003 aus. Von diesen Fahrzeugen sind jedoch nur rund 50 Einheiten betriebsfähig.

Elf Trolleybuslinien werden mit dem Fahrzeugpark bedient, das Trolleybusnetz ergänzt seit November 1945 das mit 22 Linien doppelt so große Straßenbahnnetz. Die Anzahl der beförderten Personen stehen im gleichen Verhältnis, 2016 wurden 53 Millionen Fahrgäste beim Trolleybusbetrieb und 109 Millionen beim Straßenbahnbetrieb befördert.

[Rivne/Rowno \[UA\]](#) - Ersten drei von sechs neuen Batterie-/Trolleybussen in Betrieb

[J. Lehmann](#) - 28.01.18

Die ersten drei von sechs bestellten Trolleybussen des Typs Dnipro T-203 wurden ab dem 25.12.17 ausgeliefert. Diese 12m langen Wagen sind mit einem Batteriezusatzantrieb mit einem Lithium-Ionen-Batteriepack mit einer Nennleistung von 100 kWh ausgestattet. Sie nahmen ab dem 12.1.18 den Einsatz auf der Linie 11 auf, die zeitgleich verdichtet wurde und nun mit drei Kursen befahren wird. Die Trolleybuslinie 11, die im Dezember 2016 mit dem DUO-Gelenkbus des Typs BKM 433 in Betrieb ging, befährt an beiden Linienden eine Strecke von je rund 4 km ohne Fahrleitung. Mit den Neufahrzeugen können diese Abschnitte nun auch elektrisch befahren werden.

Außerdem verstärkten zwei weitere Skoda 14Tr im Oktober und November 2017 den Wagenpark. Sie stammen aus Presov (dort Nr. 120) und Szeged (dort Nr. T-750). Fünf mittlerweile über 30 Jahre alte Skoda 9Tr wurden im Dezember 2017 verschrottet, jedoch befinden sich immer noch über 20 Einheiten im Linieneinsatz.

[Dsershinsk \[RU\]](#) - Keine Investitionen seit 2010

[J. Lehmann](#) - 28.12.17

Nach Einstellung des Straßenbahnbetriebs am 17.12.2015 sollten Trolleybusse den Betrieb übernehmen und das Netz entsprechend erweitert werden. Aber bislang konnte kein Ausbau des Trolleybusbetriebs realisiert werden. Zudem blieb seit 2010 eine Investition im Wagenpark aus. Die letzten Neubeschaffungen waren vier des Typs 5264.05 „Sloboda“ der Firma Trolza. Eine weitere Erneuerung erfolgte durch zehn in Ivanovo grundüberholte ZiU682.

Der Bestand an Trolleybussen ist mittlerweile auf 61 Einheiten gesunken, er lag in 2010 noch bei rund 80 Einheiten. Die Linie 5 ist mit einem 4-5 Minuten-Takt die meist frequentierte Linie, hier kommen 13 Trolleybusse zum Einsatz. Je neun Trolleybusse werden auf den Linien 3 und 4 eingesetzt, hier wird ein 8-9 Minuten-Verkehr geboten. Insgesamt werden an Werktagen bis zu 34 Trolleybusse für den täglichen Betrieb auf den sechs Linien (2, 2A, 3, 4, 5 und 6) benötigt.

[Tver \[RU\]](#) - Batterie-/Trolleybus auf Testfahrt

[J. Lehmann](#) - 04.12.17

Für eine Erprobung bis zum 10. Dezember 2017 ist der Batterie-/Trolleybus der Firma Trolza vom Typ 5265.00 "Megapolis" am 20.09.2017 eingetroffen. Der Wagen erhielt analog zur Fabriknummer die Betriebsnummer 663, es war zuvor in Makhachkala (dort Nr.245), Belgorod und Smolensk sowie mehrfach in Simferopol (dort Nr.2800) in Betrieb. Der 2014 gebaute Wagen hat einen Batteriezusatzantrieb, der eine Reichweite ohne Fahrleitung von rund 30 km ermöglicht. In Tver wird er auf einer eigens eingerichteten Linie "Centrosvar - Pervomaisky - Globus - Süd" eingesetzt und verkehrt viermal täglich.

Nachdem am 10. Juli 2017 die Trolleybuslinie 5 eingestellt wurde, werden nun nur noch die vier Linien 2, 3, 4 und 7 von Trolleybussen bedient. Dabei kommen bis auf der Linie 4 pro Linie je 14 Trolleybusse zum Einsatz. Insgesamt sind bis zu 48 Trolleybusse im Einsatz. Die Stärke des Wagenpark sank von 70 Trolleybussen Anfang 2016 nun auf 65 Einheiten, davon sind jedoch über zehn Wagen längerfristig abgestellt.

[Saint Petersburg \[RU\]](#) - Einführung von bewährten Elektrobussen

[J. Lehmann](#) - 16.02.18

Nach der Beschaffung von Trolleybussen mit Batterieantrieb eröffnete Gorelektrotrans im Beisein des Gouverneurs von St. Petersburg Georgi Poltavchenko am 12. Dezember 2017 eine Verlängerung der Linie 23 im nordwestlichen Bezirk des Stadtgebiets. Dabei ersetzt diese Verlängerung, die mittels Batterie fahrleitungslos bedient wird, eine dicht befahrende Dieselbuslinie. Bei der Eröffnungsfeier wurde hervorgehoben, dass die Elektrobusse aufgrund des Entfalls von Nachladezeiten an den Endstationen einen hohen Betrag einsparen. Außerdem können die Trolleybusse beim Nachlassen des Wirkungsgrads der Batterien auf den übrigen reinen Trolleybuslinien eingesetzt werden.

Bereits zwei Wochen später ab dem 27.12.2017 konnte eine Verlängerung der Linie 41 im Südwesten des Stadtgebiets erfolgen und seit dem 12.02.2018 verkehrt nun die Linie 2 auf dem gleichen Abschnitt wie die Linie 23 im Batterieantrieb.

Die bislang drei Linienverlängerungen werden von den neuen Trolleybussen mit der Energie aus der Batterie befahren. Die als "Elektrobusse mit dynamischer Aufladung" bezeichneten Trolleybusse werden im Rahmen eines 2017

abgeschlossenen Vertrages von der Firma Trolza seit Mitte November 2017 ausgeliefert. Insgesamt sind 115 Einheiten des Typs Trolza-5265.08 "Megapolis" bestellt, bis zum Jahresende wurde rund die Hälfte davon ausgeliefert. Außerdem liefert die Firma Belkommunmash 25 Trolleybusse mit Batterieantrieb ihres Typs BKM 321 00D nach St. Petersburg. Den Neuzugängen stehen nur vereinzelte Ausmusterungen gegenüber, so dass die Anzahl der Trolleybusse auf über 700 Einheiten anwuchs.

Bischkek [KG] - 52 Trolleybusse mit Hilfe der EBWE bestellt

[K. Budach](#) - 18.12.17

Nachdem die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE) im Mai Mittel zur Neubeschaffung von Trolleybussen genehmigt hatte, konnten jetzt nach einer Ausschreibung 52 Neuwagen bestellt werden. Rund 5 Mio. EUR steuert die EBWE bei, den Rest trägt die Stadt Bischkek.

Beschafft werden 37 russische Trolza Optima und 15 weissrussische BKM 321. Alle Solowagen sollen 2018 ausgeliefert werden. Bereits 2013 gab es eine Teilung des damaligen Auftrags zur Lieferung von Neufahrzeugen, neben 35 Niederflurtrolleybussen des Typs VMZ-5298.01 "Avangard" der Firma JSC "Trans-Alfa" aus Vologda lieferte die Firma TROLZA 44 Einheiten des Standardtrolleybustyps ZiU 682 aus. Insgesamt stehen rund 120 Trolleybusse für die Bedienung von neun Trolleybuslinien zur Verfügung, die ältesten datieren vom Baujahr 2001.

Ebenfalls erfolgt mit Fördermittel der EBWE die Erneuerung der Fahrleitung, so konnte bis Dezember die Fahrleitung im Zuge der Linie 5 überarbeitet werden.

Wellington [NZ] - Fahrleitungsabbau und unklares Schicksal der Niederflurflotte

[K. Budach](#) - 28.12.17

Der Abbau der modernen und gut unterhaltenen Fahrleitung des letzten neuseeländischen Trolleybusbetriebs in der Hauptstadt Wellington ist voll im Gang. Weite Teile der Anlage waren in den vergangenen Jahren erneuert worden, noch in den letzten Betriebsmonate ersetzte man einzelne Abschnitte. Unter Verkehrsexperten hat die Entscheidung zum Abbau des Netzes und zum Ersatz der modernen, noch längst nicht abgeschriebenen Niederflur-Trolleybusse, weltweit Unverständnis ausgelöst. Eine Petition gegen den Abbau waren noch am letzten Betriebstag vom neuen Verkehrsminister Twyford abschlägig beschieden worden, mit dem Hinweis auf hohe Stornierungskosten der Abbaukosten und Zusatzkosten zur Wiederinbetriebnahme aller 60 Trolleybusse.

Völlig offen ist das Schicksal der Trolleybusflotte, die nur 8-10 Einsatzjahre aufzuweisen hat. Der Umbau eines Wagen (Nr. 362) auf eine neuartige Hybrid-Technik kann weitgehend als gescheitert betrachtet werden. Alle übrigen 59 Wagen stehen derzeit auf verschiedenen Abstellplätzen.

Sao Paulo (SPT) [BR] - Erneuerung der Infrastruktur geht voran

[K. Budach](#) - 11.12.17

Die Erneuerung der überholungsbedürftigen Fahrleitungsanlage des städtischen Trolleybusnetzes in Sao Paulo geht voran: In zwei Phasen wird seit November 2017 das Leitungsnetz im Gebiet von Ipiranga erneuert.

Die Linie 4113/10 Gentil de Moura – Pça. da República und im Anschluss daran auch die Linie 4112/10 Sta. Margarida – Pça. da República werden dafür vorübergehend ausschliesslich von Dieselnbussen befahren. Rund 22.500 Passagiere benutzen an Werktagen diese beiden Linien. Im Tagesverkehr kommen aber auch bei elektrischem Betrieb immer wieder Dieselnbuse im Mischverkehr auf den Trolleybuslinien zum Einsatz - so beträgt der planmässige Wagenauslauf der Linie 4113/10 zum Beispiel 30 Wagen, von denen nur 23 als Trolleybusse vorgesehen sind.

Valparaiso [CL] - Die letzten vier NAW aus Luzern in Valparaiso eingetroffen

[K. Budach](#) - 18.12.17

Im Schlepptau von mehreren schweren Lastwagen trafen am 29.11.2017 die letzten vier der nun insgesamt 18 NAW-Trolleybusse aus dem schweizerischen Luzern in Valparaiso ein. Zehn Wagen fahren bereits seit gut zwei Jahren in Chile, die letzten acht wurden erst in diesem Jahr von den VbL übernommen. Darunter befindet sich auch der zuletzt als Fahrschulwagen eingesetzte Luzerner Obus 252.

Die ersten vier der acht nachgekauften Wagen waren bereits im August 2017 eingetroffen und sind inzwischen im Fahrbetrieb.

Die jetzt angelieferten vier Wagen sollen kurzfristig folgen.

Die einsatzfähige Flotte in Valparaiso besteht danach aus 18 schweizerischen Trolleybussen und 10 US-amerikanischen Pullman-Wagen, die zur Eröffnung der beiden Betriebe Santiago (1948) und Valparaiso (1953) geliefert worden waren. Diverse weitere in den letzten Jahren ausser Dienst gestellte Trolleybusse stehen auf einem Aussengelände abgestellt. Darunter sind auch noch mehrere der in den neunziger Jahren aus der Schweiz gebraucht gekauften Trolleybusse. Zuletzt wurde der Pullman-Wagen Nr. 806 Ende November ausgesondert.

Die Pullman-Wagen des Betriebs sind die weltweit ältesten noch eingesetzten Trolleybusse. Darunter findet sich auch der Wagen 814, der als ältester Wagen noch im Originalzustand fährt (Baujahr 1947).

Der aktuelle Bestand:

18 NAW BT 25:

Nr. 252, 260-266, 268-270, 272-276, 278, 279.

10 Pullman Standard:

Ex Santiago Bj.1947-48: 801, 802, 814, 832, 859, 888, 116.
Neu nach Valparaiso (Nj.1952/53): 715, 721, 723.

Foto:
Nach der Überführung
der letzten vier NAW-
Trolleybusse im
Schlepptau vom Hafen
San Antonio nach
Valparaiso kam es dort
zu Begegnungen
verschiedener
Fahrzeuggenerationen.
Aufnahme: Samuel
Fuentes, siehe
werden.



trolley:firmen - Neues Trolleybusmodell als Gemeinschaftsprodukt von Skoda Electric und Iveco

[K. Budach](#) - 11.12.17

Iveco Bus ist mit der tschechischen Skoda Electric eine Partnerschaft eingegangen und präsentiert als Gemeinschaftsprodukt einen Batterie-Trolleybus, der explizit für das sogenannte "In-motion-charging" vorgesehen ist und auf dem bestehenden Busmodell "Urbanway" bzw. seinem BRT-Ableger "Crealis" basiert. Das Modell soll als Solo- und Gelenkwagen angeboten werden. Die starken Traktionsbatterien erlauben lange Fahrstrecken abseits des Fahrleitungsnetzes, die Batterien werden anschliessend unter der Oberleitung ohne Zeitverlust wieder aufgeladen. Die beiden Firmen schätzen den derzeitigen Trolleybusmarkt auf rund 15.000 Fahrzeuge, vor allem bei Betrieben in Ost- und Südosteuropa, und sehen die Technik Hybrid-Trolleybus-Technik mit In-motion-charging als sinnvolle Alternative zu den diversen am Markt erhältlichen Elektrobustypen.

Foto: Presseaufnahme, siehe <http://www.busetcar.com/iveco-bus-lance-trolleybus-a-batteries-skoda-electric/>



Salzburger Nachrichten

Der Test mit dem XXL-Obus in der Stadt ist beendet

von Heidi Huber

Mittwoch 13. Dezember 2017

Die Salzburg AG wertet nun Ergebnisse aus und will 2018 eine Entscheidung treffen. Für einen Ankauf der Busse sieht es aber "nicht schlecht aus".



Der 25 Meter Bus ist wieder auf dem Weg zurück in die Schweiz. Bis 2020 sollen wohl neun Stück für Salzburg gekauft werden.

Seit Oktober war der 25 Meter lange Doppelgelenk-Obus in der Landeshauptstadt im Einsatz. Am Montag wurde das Gefährt wieder den Verkehrsbetrieben in Luzern (Schweiz) zurückgegeben. Die Salzburg AG hat den Testbetrieb für den Mega-Obus damit offiziell beendet.

7000 Kilometer hat der Obus in dieser Zeit abespult. Er kam auf der meistfrequentierten Linie 3 von Itzling bis Salzburg-Süd zum Einsatz, aber auch zu Allerheiligen auf der Linie 5 und bei Großveranstaltungen im Messezentrum auf der Linie 1.

SPÖ-Vizebürgermeister Bernhard Auinger ist alles andere als begeistert. "Ich kann nur das wiedergeben, was die Buslenker sagen. Und die sind mehrheitlich nicht begeistert davon, weil sie mit dem Bus mehr Verspätung haben. Es gibt welche, die sagen, es wäre gescheiter, der Obus würde öfter fahren, und nicht mit einem großen Gefäß." Bürgermeister Harald Preuner (ÖVP) will zuerst den Bericht der Salzburg AG abwarten. Bei den langen Obussen gebe es "ein Für und Wider". Salzburg-AG-Vorstandssprecher Leo Schitter sagt: "Wir sind dabei, die Daten auszuwerten. Dann werden wir das in Ruhe besprechen und im nächsten Jahr eine Entscheidung treffen." Der Testbetrieb sei aber zufriedenstellend und ohne größere Probleme gelaufen, sagt Schitter. "Auf diesen Linien, wo wir ihn einsetzen wollen, gibt es keinen größeren Umbaubedarf." Für den Ankauf der Busse schaue es also "nicht schlecht aus". Möglich sei der Kauf von neun Mega-Obussen zu elf Millionen Euro, die ab 2020 Fahrt aufnehmen würden. Bereits 2012 hat die Salzburg AG neun Tage lang einen Mega-Obus getestet. Der Testbericht vom 12. Dezember 2012 fiel positiv aus. Dieser sei aber "nicht aussagekräftig" für den Alltagsbetrieb gewesen, sagt Salzburg-AG-Vorstand Leo Schitter.